

Die von Hans-Christoph Koller ausgearbeitete Theorie transformatorischer Bildungsprozesse ist in letzter Zeit mit einer Reihe von Kritiken konfrontiert worden, die sich in der Frage bündeln lassen, ob und inwieweit es plausibel sein kann, *alle* Transformationen von Selbst- und Weltverhältnissen als 'Bildung' zu klassifizieren. Die anhand paradigmatischer Einzelfälle vorgebrachten Kritiken scheinen deutlich zu machen, dass in Kollers Theorieansatz zentrale Aspekte von Bildung – zumindest, wenn man Bildung als dichten, evaluativ positiv geladenen Begriff versteht – auf Grund des normativen Minimalismus der vorausgesetzten Theoriekonzeption nicht angemessen berücksichtigt werden können. Um sich auf dem durch diese Problemvorgabe abgesteckten normativ-evaluativen Terrain Orientierung zu verschaffen, müssen – so meine Ausgangsthese – tradierte von Koller und z.T. auch von seinen Kritikern geteilte bildungs-, moral- und politikphilosophische Hintergrundprämissen auf den Prüfstand gestellt und revidiert werden. Hierzu gehören der radikale, kaum mehr für begründungsbedürftig gehaltene Prozeduralismus und Formalismus postmoderner Bildungstheorie, Annahmen über den intrikaten Nexus von Bildung, Autonomie und unterschiedlichen Konzeptionen des guten Lebens im Kontext moderner Gesellschaften sowie zeitdiagnostisch motivierte und geprägte politik- und sozialphilosophische Auffassungen über die Rechtfertigbarkeit (vgl. die Debatte zwischen liberalem Perfektionismus und politischem Liberalismus) und Kritisierbarkeit (vgl. die Debatte über immanente Kritik) von Bildungskonzeptionen und -praktiken in liberalen Gesellschaften. Ziel meines Vortrags ist der Nachweis, dass die von Koller u.a. aufgeworfenen normativen Fragen sich ausgehend von dem in der Debatte um die transformatorische Bildungstheorie vorausgesetzten 'postmodernen' Theorierahmen nicht angemessen bearbeiten lassen. Diesen Rahmen gilt es daher zu revidieren und zu rejustieren, will man der Komplexität der zu behandelnden Problemvorgaben gerecht werden.